



Die Bodenplatte zur Erweiterung des Paulaner Clubs ist schon gegossen. Nach der Fertigstellung sollen doppelt so viele Gäste Platz finden als bisher.

—FOTO: NOWACZYK

Konzert-Club „explodiert“

„Paulaner Club“ wird doppelt so groß und heißt nun „Vest-Arena“

VON ALFRED PFEFFER

SÜDSTADT. Die Erfolgsgeschichte hat einen Tick ins Märchenhafte: Was der „Paulaner Club“ auch anfasst, es wird offensichtlich zu Gold.

Im Oktober 2006 gestartet und erst seit dem vergangenen Winter mit einem eigenen Konzertprogramm ins Rennen gegangen, platzt der Club schon jetzt aus den Nähten und zieht die Konsequenzen: Derzeit laufen die Bauarbeiten, um das Haus zu erweitern. Erweiterung ist dabei etwas tief gestapelt.

Doppelt so groß wird der Club schon Mitte August wieder an den Start gehen. Rund

800 Zuschauer wird die Halle dann fassen. „Das ist für uns auch deshalb wichtig, weil es viele deutsche Acts gibt, die zwar Interesse hätten bei uns zu spielen, denen der Club aber bislang definitiv zu klein war“, erzählt die Club-Macherin Nicole Ross.

Nun also geht es eine Liga höher. Und um die Resonanz muss man sich in der Südstadt wohl keine Sorgen machen. Ob mehr oder minder unbekannte Oldie-Band oder „Münchener Freiheit“, ob „Nacht-rausch“ oder TV-bekanntere Comedian – fast immer hieß es: „Ausverkauft“. So kann es weitergehen, zumal der Club für die nächsten Monate

klangvolle Namen wie Helge Schneider, Die Prinzen, Smokie, Revolverheld, The Sweet und viele andere ankündigt.

Mit größerer Halle und gewachsenem Selbstbewusstsein bekommt der Club auch einen neuen Namen. Er heißt künftig „Vest-Arena“. Was bleibt, ist ein deutlicher Akzent auf Ambiente und Design.

Denn auch darin liegt ein Geheimnis des Erfolges: „Das Ambiente ist wichtig. Auch deshalb hat sich der Club in der Szene einen Namen gemacht. Publikum und Künstler schätzen es. gleichermaßen, dass der Club eben keine sterile Konzerthalle ist“, sagt Nicole Ross. Der Cubus wird auch

weiterhin eine Glasfassade haben, nur die Stirnwand wird aus Schallschutzgründen gemauert.

Mitte August öffnet die „Vest-Arena“ und wird neben den Konzerten auch regelmäßige Partys wie „Nacht-rausch“ und „Nightfeyer“ bieten. Offizielle Eröffnung ist freilich erst am 6. September mit einem Paukenschlag: „Nena“ spielt open air im 10 000 Quadratmeter großen Garten im Schatten des „Hotels Bergedick“.

Hier wird in Kürze neben dem Paulaner Biergarten und dem bestehenden noch ein weiteres Hotel mit 70 Betten gebaut. Pläne und Genehmigungen liegen schon vor.

—siehe „Nachgefragt“

